

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1905**

98 (8.4.1905) Drittes Blatt

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 98. Drittes Blatt.

Samstag, den 8. April

(Folgt ein viertes Blatt.) 1905.

## Künstlerfest Karlsruhe 1905

Unter dem Protektorat S. K. H. des Erbgroßherzogs Friedrich von Baden

**Weltausstellung** am 8., 9. u. 10. April  
in der Festhalle, veranstaltet vom Verein bildender Künstler Karlsruhe  
zu Gunsten eines Künstlerhauses

Eintrittspreise:

Samstag 3—11 Uhr: 3 Mk.

Samstag 6—11 Uhr: 2 Mk.

Dauerkarten 5 Mk.



Eintrittspreise:

Sonntag 2—11 Uhr: 2 Mk.

Montag 3—11 Uhr: 2 Mk.

Dauerkarten 5 Mk.

Für Sonntag, 9. April, ist der Eintrittspreis von 2—7 Uhr auf Mk. 1.— ermäßigt.

### Bekanntmachung.

Mitte April d. Js. — der Tag wird noch bekannt gegeben — wird im Nebengebäude des Hauses **Ademiestraße 3** eine **Kleinfinderschule** eröffnet werden. Der Umstand, daß ein anstoßender Garten mit Bäumen den Kindern zum Spielplatz eingeräumt werden kann, dient zur Förderung des Unternehmens.

Die **Anmeldung** von Kindern im Alter von  $2\frac{1}{2}$  bis zu 6 Jahren kann schon jetzt im Mutterhause, **Erbsprinzenstraße 12**, erfolgen.

Karlsruhe, den 1. April 1905.

Der **Verwaltungsrat der Kleinfinderbewahranstalt.**

Wir bringen zur Kenntnis, dass unsere Depositenkasse

**Karl-Friedrichstrasse 21,**

**frühere Oberrheinische Bank,**

am 8. d. Mts. geschlossen wird.

Der ganze Verkehr mit der

**früheren Oberrheinischen Bank**

findet nunmehr bei uns statt.

Karlsruhe, den 6. April 1905.

**Filiale der Rheinischen Kreditbank,**

2.1.

**Waldstrasse 1.**

### Wohnungen zu vermieten.

\*2.1. **Markgrafenstraße 17** (parterre, Vorderhaus) ist eine Wohnung von 2 Räumen billig zu vermieten. Näheres Markgrafenstraße 19, 2. Stock.

3.1. **Scheffelstraße 34** ist eine schöne Wohnung (Hochparterre), ohne Vis-à-vis, von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, Anteil an der Waschküche und dem Trockenspeicher auf sofort oder 1. Juli zu vermieten.

2.1. **Waldstraße 27** ist im 3. Stock des Vorderhauses eine freundliche Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche und Speicher an eine kleinere Familie auf 1. Mai zu vermieten. Näheres in der Bäckerei Waldstraße 25.

**Gegenüber dem Hauptbahnhof,  
30 Kriegstraße 30,**

sind 2 gr. Zimmer, direkter Aufgang, eine Treppe hoch, als **Bureau** oder **Atelier**, für **Bahnarzt** besonders geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.

### Schöner, großer Laden

mit großem Schaufenster sowie Magazin und Bureau-räumlichkeiten sofort preiswert zu vermieten. Näheres Waldstraße 6. 6.1.

### T. I. Hypothek von 26 000 Mk.

aufzunehmen gesucht gegen mäßigen Zinsfuß von pünktlichem Zinszahler. Näheres durch **A. Tröster**, Liegenschafts-Agentur, Kreuzstraße 17. 3.1.

### Zwei Koch-Fräulein gesucht.

\*2.1. Zwei Fräulein von hier oder von auswärts, welche Lust haben, die bürgerliche Küche gründlich zu erlernen, können per 1. Mai eintreten in der Weinwirtschaft „Zur Goldenen Traube“. Zu erfragen bei **Schroff**, Essenweinstraße 25, 2. Stock.

## Gesucht Comptoir-Fräulein,

Perfekt und gewandt in Stenographie und Maschinenschriften, möglichst mit französischen und englischen Sprachkenntnissen, für dauernde Stellung zu baldigem Eintritt. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen an

**Fuld & Co., Bankgeschäft,**  
2.1. Pforzheim.

### Mädchen-Gesuch.

\* Ein fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann, kann sogleich oder auf 15. April eintreten. Lohn 20-25 M. monatlich. Offerten unter Nr. 3029 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Junges, williges Mädchen

in kleinen Haushalt (2 Personen) per 1. Mai gesucht. Nähere Auskunft Waldstraße 33, 3. Stod. \*2.1.

### Mädchen-Gesuch.

\*2.1. Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sofort gesucht: Karlstraße 92 im 1. Stod.

### Dienstmädchen.

\*3.1. Auf 15. April oder 1. Mai wird ein fleißiges, sauberes Dienstmädchen, das alle Hausarbeiten verrichtet und kinderlieb ist, nach Mannheim gesucht. Näheres Vorholzstraße 21, 1. Stod.

### Ein Mädchen,

welches das Kleidermachen erlernen will, findet gute Lehrstelle bei Frau Krauer, Werberplatz 40, 4. Stod.

### Monatsfrau

für 2 Stunden vormittags gesucht: Rheinbahnstraße 12, Nähe Hirschbrücke.

### T. Ein Küchen-Aide

findet in gutem Hotel Jahresstelle. Eintritt 15. April. Näheres durch K. Tröster's Bureau, Kreuzstraße 17.

### Ein ordentlicher Junge

aus guter Familie kann unter günstigen Bedingungen die Konditorei gründlich erlernen bei  
Konditor Vogt, Adlerstraße 16. \*3.1.

### Hausbursche-Gesuch.

Ein junger Bursche kann sofort eintreten bei  
J. Stiel, Karlstraße 27.

### Elektromechaniker,

22 Jahre alt, firm im Bau von Schalttafeln und Anlasser, bewandert in elektr. Installation, sowie auch in Fahrradreparaturen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde, angenehme Stellung. Offerten unter Nr. 2995 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Techniker.

\* Junger Techniker der Eisenbranche, militärfrei, tüchtig im Konstruktionswesen und Statik, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in Eisenkonstruktionswerkstätte oder größerer Schlosserei im Bureau oder Werkstatt Stellung. Offerten unter Nr. 3041 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

### \*2.1. Ein tüchtiger Friseur

sucht sofort Stellung in gutem hiesigen Geschäft. Offerten unter Nr. 3046 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Gefunden

wurde Freitag mittag 12 Uhr ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Ausweis abzuholen Waldstraße 45 im 3. Stod.

### 5.1. Hübsch gebaute, gut rentierende

## Villa

im westlichen Stadtteil zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Offerten von ernstlichen Liebhabern (keine Agenten) unter Nr. 3036 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Restkaufschillinge

von 4000 und 8000 M. unter üblichem Nachlaß zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 3035 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 3.1.

## Zu verkaufen

ein gut erhaltener Schreibtisch sowie ein sehr wenig getragener Frack mit Weste. Näheres im Kontor des Tagblattes. \*3.1.

\* Ein gebrauchter Sportwagen (Vieg- und Sitzwagen) mit Dach ist zu verkaufen oder gegen einfachen Sportwagen umzutauschen: Weidenstraße 18 im 1. Stod links.

## Möbel-Verkauf.

\* Eine gut erhaltene Blüschgarnitur (rot), Sofa mit 6 Stühlen, Spiegel, 1 großer zweitüriger Kleiderschrank, 2 Bettladen, verschiedenes Bettwerk, eine Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 ovaler Tisch, Küchenmöbel und sonst verschiedenes sind billig zu verkaufen (Händler verboten): Schützenstraße 73.

## Eine komplette Aussteuer,

bestehend aus 2 französischen Bettladen mit Matratzen, 2 besseren Kisten, 2 besseren Matrasen, 2 Polstern, 1 Waschkommode mit Marmorpl., 1 Spiegel, 1 Nachttisch mit Marmorpl., 1 Chiffoniere mit Muschelauss., 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Salontisch, 4 besseren Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von 425 M. zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen 80 M. höher. Die Sachen sind neu und matt und blank poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden.

Waldstraße 22, parterre.

## Bücherschrank,

nußbaum gewickelt, wenig gebraucht, sehr gut erhalten, ist im Auftrag billig zu verkaufen: Schillerstraße 10, parterre.

## Pianino,

hochfeines Instrument, kreuzsaitig, 7 Oktaven, Elfenbeintasten, mit großem vollen Ton, sehr preiswert zu verkaufen.

Umtausch älterer Instrumente, Ratenzahlungen.

**Haack & Co., Musikhaus,**  
Schloßplatz 14 (Ecke Karl-Friedrichstraße).

## Zu verkaufen.

\*2.1. Drei Holzpostamente (große), 1 Modellierbock, 1 Desopiersäge (Zugbetrieb) sind um annehmbaren Preis zu verkaufen. Zu erfragen bei  
H. Defer, Ludwig-Wilhelmstraße 11.

## Schneidernähmaschine,

wenig gebraucht, billig zu verkaufen: Degenfeldstraße 5, 3. Stod links.

## Ein gut erhaltener Herd

mit Rohr ist billig zu verkaufen: Werberstraße 63, parterre.

## Im Auftrag zu verkaufen:

2 Stück gebrauchte Rolladen,  
1 Stück 3,00 m hoch x 1,52 m breit,  
1 Stück 3,00 m hoch x 2,50 m breit,  
samt kompl. Beschläg.  
Näheres bei Markstahler & Barth, Baugeschäft, Karlstraße 67.

### Billig zu verkaufen

im Auftrag gut erhaltenes Schlaffsofa, viereckiger Tisch, einf. Dienstbotenbett, gebr. Linoleumborlagen, einige Zentner Kartoffeln: Amalienstraße 20 im Seitenbau, 2. Stod.

\*4.1. Wegen Geschäftsaufgabe sind verschiedene, beinahe noch neue

## Drehbänke,

Gobel- und Bohrmaschinen, Schmiedfeuer, Transmissionsteile, Schraubstöcke, sowie verschiedenes Werkzeug auf sofort billig zu verkaufen.  
W. Wolfsmüller, Körnerstraße 18 II.

## \*4.1. Eine vollständige Bureaueinrichtung,

bestehend aus Pult, Tisch, Stühlen, Bücherschrank, Kopierpresse mit Tisch, Reißbrettern, Kästen für Zeichnungen etc., ist einzeln oder zusammen zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Zu erfragen Körnerstraße 18 II rechts.

### Wagen,

für Sodawasser oder als Milchwagen geeignet, sofort preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Augartenstraße 89. \*2.1.

## Kartoffeln,

gute Magnum bonum, Sester 75 %, zu haben, so lange Vorrat: Martenstraße 59, Hinterhaus. \*

## Gut erhaltener Kinderliegwagen

mit Gummirädern wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3044 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

## Erziehungs-Heim

bietet Lehrerin auswärtigen oder mütterlosen schulpflichtigen Mädchen. Gewissenhafte Beaufsichtigung und Nachhilfe. Näherer Pensionspreis. Näheres Amalienstraße 17, 3 Treppen hoch rechts. \*

# Seife

I<sup>a</sup> Kernseife weiß Pfd. 23 %

garantiert voll-  
wichtig geschneitten  
mit Pressung } gelb Pfd. 22 %

Schmierseife, gelb Pfd. 15 %

„ „ weiß Pfd. 17 %

Reisstärke . . . Pfd. 30 %

Soda 1 Pfd. 4 %, 5 Pfd. 18 %

empfehlen

## Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.

Werberplatz 34 a, Südstadt,  
Telephon 460.

Karlstraße 28, nahe am Ludwigsplatz,  
Telephon 947.

Kaiserstraße 82, am Markt,  
Telephon 1694. 3.1.

## 2 Haupttreffer (Pferde)

sowie viele mittlere und kleinere Gewinne kamen in der Frankfurter Lotterie in meine Kollekte, alle zahle sofort bar aus und tausche auch mit Mannheimer, Badener u. Darmstädter Lose à 1 M., Ulmer Lose à 3.—. Mehr mit Rabatt.

Carl Götz,

Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

## Decorationen,

Vorhänge, Portieren, Store etc.,

## Polstermöbel

in jeder Ausführung,

## komplette Betten.

Reparaturen aller Art.

## E. Schütz,

Polstermöbel- und Dekorationsgeschäft,  
Kaiserstraße 225.

6.2. Kein Laden, daher billigste Preise.

## Frühjahrs-Aussaats.

Zur Deckung des Frühjahrs-Bedarfes empfehle:

- zur Anlage von Rasenflächen  
**Grassamen-Mischung Nr. 0**  
für feinsten Teppichrasen und Einfassungen,
- Grassamen-Mischung Nr. 1**  
(Schloßgarten-Mischung)  
für feinen dauernden Gartenrasen,
- Grassamen-Mischung Nr. 2**  
für gewöhnlichen Gartenrasen,
- Englisches Rasengras**  
zur raschen Bildung von grünen Flächen,  
sowie alle übrigen Sorten
- Garten-, Feld- u. Blumensamen**  
in bestgereinigter, hochkeimfähiger Ware.

**Samenhandlung C. Frohmüller,**  
Juh. J. Klasterer, Grohh. Hoflieferant,  
Erbprinzenstraße 32, am Ludwigsplatz.  
Telephon 1145.

## Auf Kredit!

Herren-Anzüge	Anz. von 5 Mk. an,
„ Paletots	„ „ 5 „ „
„ Hosen	„ „ 2 „ „
Knaben-Anzüge	„ „ 3 „ „
Kinder-Anzüge	„ „ 2 „ „
Damen-Kostüme	„ „ 5 „ „
„ Röcke	„ „ 2 „ „
„ Jacketts	„ „ 3 „ „
„ Blusen	„ „ 2 „ „
„ Unterröcke	„ „ 2 „ „
„ Kleiderstoffe	„ „ 2 „ „

Neuheiten der Saison.

Kunden, welche ihr Konto beglichen,  
erhalten Waren ohne Anzahlung.  
Billigste Preise. Leichteste Zahlungsweise.

**J. Ittmann,**

Lammstraße 6 (Kaiserstraße).



[3] III.



**C. Feigler,**

Grohh. Hoflieferant,

empfiehlt sein mit Neuheiten  
aller Art ausgestattetes  
Lager einfacher wie feinsten

Leder-,  
Holz- u. Metallwaren.

Fächer, Oster-Nippes,  
Oster-Bonbonnières,

Hasen,  
Elerattrappen etc.

## Zu Konfirmations- und Ostergeschenken:

Photographie-Albums, -Rahmen u. -Bilder,  
Poesie-, Tage-, Erinnerungs- u. Kochbücher,  
Schreibmappen, Brieftaschen,  
Portemonnaies.

Reise- und Arbeitsnecessaires, Damentaschen, Schmuck-,  
Handschuh- und Nähkassetten etc.

**Familienrahmen.**

Feine Briefpapiere und Schreibgarnituren etc.

**Gesang- und Gebetbücher**

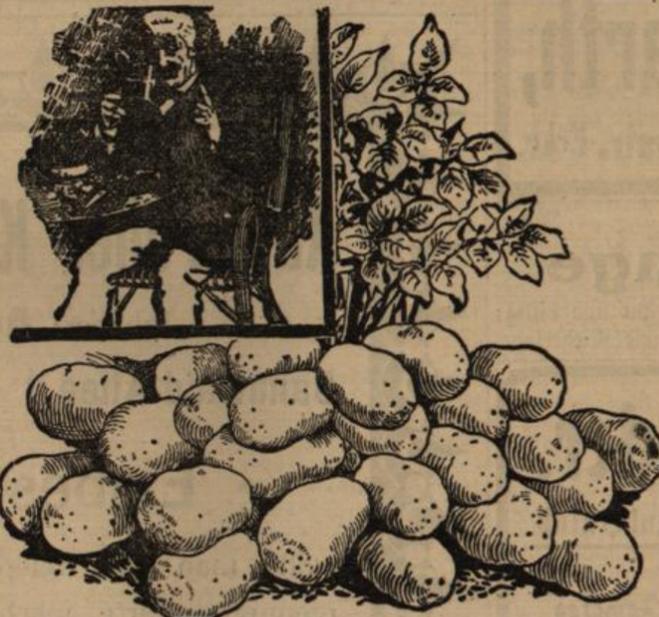
in verschiedensten Einbänden. 4.2.

Konfirmations- und Osterkarten, religiöse Sprüche etc.

Neuheiten in künstlichen Blumen.

**Königliche Angelegenheit.** Peterseim's Gärtnereien Erfurt.

„Senden Sie auch in diesem Jahre wieder an das Kaiserliche Prinzenhaus  
„Plön von Ihren Saatkartoffeln, wie in folgendem näher bezeichnet. Die  
„Rechnung ist wieder der Sendung beizufügen.“



Peterseim's **Delikatesskartoffeln.** Etwas für Feinschmecker. Edle Frühkartoffeln: die ersten Frühkartoffeln, die das Jahr serviert. Eine Delikatesse für die Tafel. Mit Kümmel gekocht, mit der Schale zu verspeisen. Angenehm platzend. Mehlig. Schmackhafte Salatkartoffeln. Krankheitsfrei. Die Knollen liegen dicht um den Stock herum. Enorme Erträge liefernd. Gaben 16 und 18 Tausend Pfund vom Morgen. Aus unseren Kundenkreisen schrieb uns Herr Zöllner aus Detmold: „Ihre Saatkartoffeln haben einen Ertrag geliefert, wie ihn hier noch keiner gesehen hat. Alle Leute blieben beim Ausgraben stehen. Ich hatte 5 Kilo gepflanzt und reichlich 2 Zentner geerntet.“

10 Pfund Saatkartoffeln Mk. 2.50, 1/4 Zentner Saatkartoffeln Mk. 5.—, 1/2 Zentner Saatkartoffeln Mark 9.—,

1 Zentner Mk. 15.—. **Stiefmütterchen**, edle, riesenblumige Sorten aus unsern Prachtsortimenten 100 Pflanzen Mk. 1.—, 300 Pflanzen Mk. 2.80. — **Nelken**, riesenblumige, steifstenglige, edle Sorten aus unsern Prachtsortimenten 10 starke Pflanzen 48 Pfg., 50 starke Pflanzen Mk. 2.35.

**M. Peterseim's Blumengärtnereien, Hoflieferanten, Erfurt.**

Blumen- und Gemüse-Samen, Rosen, Obstbäume dieses Jahr sehr billig.  
Haupt-Katalog gratis.

## Künstler-Fest Karlsruhe 1905.

8., 9. und 10. April in der Festhalle.

**Buffet-Preise.**

	Mk.		Mk.
1 Portion Braten	1.—	1 Tafelbrot	— . 5
1 Delikatess-Portion	1.50	1 Tasse Kaffee	— .20
1 Pastetchen	— .20	1 „ Thee	— .20
1 Schinkenbrot	— .30	1 „ Schokolade	— .30
1 Kaviarbrötchen	— .50	1 Stengelglas Wein	— .20-60
1 belegtes Brötchen	— .10-20	Cognac, Kirsch	— .30
Italienischer Salat	— .30	1 Fl. Wein	— .2-3.— 4.4.
Gefrorenes, Portion	— .50	1 „ Champagner	5-6.—
1 Stück Torte oder Kuchen	— .20-30	1 „ Bier	— .50
1 Stück Gebäck	— . 5	Limonade	— .20
		1 Glas Sekt	— .60

**BU-****reau-Joppen**von 170 Pfg. an  
empfiehlt**N. Breitbarth,**  
Kaiser- und Herrenstr.-Ecke.**Goldene** \*6.5.  
**Trauringe**kauft man in jeder Preislage gut und billig:  
Kaiser-Passage 7. Pforzheimer Niederlage.**Salamander.**

Erster Karlsruher Ruderklub.

(G. V.)

**Samstag,**den 8. April 1905,  
abends 9 Uhr,  
im**Klubhause**(am neuen  
Rheinhafen)

musik.-humorist.

❖ **Herren-Abend** ❖

(mit Begrüßungsfeier)

und ersuchen wir unsere Herren ausübenden  
und unterstützenden Mitglieder um recht zahl-  
reiche Beteiligung.NB. Rückfahrt mittelst Sonderwagen der  
städt. Straßenbahn 12 Uhr ab Klubhaus.**Sonntag, 9. April,**

nachm. 4 Uhr, im „Klubhause“

**Familienzusammenkunft**mit gesangl. und musik. Vorträgen, sowie  
sonstigen Unterhaltungen, wozu wir unsere  
verehrl. Mitglieder nebst deren Familienange-  
hörigen hiermit höfl. einladen.

Der Vorstand.

**Geschäftsverlegung und Empfehlung.**Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft von  
Karl-Friedrichstraße 22 nach**Friedrichsplatz 4, eine Treppe hoch,**  
verlegt habe.Gleichzeitig empfehle ich mich im Waschen und chem. Reinigen sämt-  
licher Damen- und Herrengarderoben, im Neutwaschen und Crème-  
färben von Vorhängen und Spitzen, sowie im Waschen und Färben  
von Straußfedern und Handschuhen bei sorgfältiger Behandlung  
und billigen Preisen. 21.

Hochachtungsvoll

**J. Schade, Chemische und Kunst-Wascherei.****Karlsruher Kristalleisfabrik**Inhaber: **August Enz**

Bannwald-Allee 1 \* Telephon 454.

**Eisbestellungen**wolle man gefl. telephonisch oder mit Zwei-  
pfennigpostkarte machen, doch werden solche  
auch noch wie bisher im Laden **Karl-  
strasse 12** entgegengenommen.**Kühler Krug.**

Morgen Sonntag, den 9. April 1905,

4 Uhr nachmittags 4 Uhr:

**Großes volkstümliches Familien-Konzert,**

gegeben von der vollständigen Kapelle des

**1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.**Leitung: Königl. Musikdirigent **G. Viese.**

Eintritt à Person 20 Pfg.

NB. Bei günstiger Witterung findet das Konzert im Garten statt.

[4] III.

Telephon 1938

## Colosseum.

Telephon 1938

Samstag, den 8. April 1905

## Keine Vorstellung.

Täglich Auftreten von  
**Ada Marcell,**  
Soubrette.Täglich  
**Broth. Berth,**  
Perche-Akt.

Sonntag, den 9. April 1905

## Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher z. Zt. engagierter Kunstkräfte I. Ranges.

Voranschlagsberatung  
im Karlsruher Bürgerausschuß.  
Sitzung vom 6. April 1905.

Anwesend 80 Mitglieder.

Oberbürgermeister Schnezler teilt nach Eröffnung der Sitzung mit, daß in der Einladung des Bürgerausschusses die zehntägige Frist vor Beginn des Verhandlungstages nicht gewahrt sei, weil die Sitzung auf Wunsch der in der nächsten Woche teilweise verhinderten Mitglieder der Prüfungskommission schon auf diese Woche anberaumt werden mußte. Es stünde daher jedem Mitgliede des Bürgerausschusses frei, Einwendungen gegen den heutigen Beginn der Voranschlagsberatung zu erheben. Dies geschieht nicht, worauf Oberbürgermeister Schnezler dazu übergeht, die derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt einer kurzen Betrachtung zu unterziehen. Seit seiner letztjährigen ausführlicheren Darlegung hätten sich die Verhältnisse nur wenig geändert. Damals habe der Stadtrat eine Umlagerhebung von 48 % aus 100 M. Steuerkapital beantragt, in diesem Jahre sei er mit einer Forderung von 45 % an den Bürgerausschuß herangetreten. Die Prüfungskommission der Stadtverordneten beantrage jedoch eine weitere Herabsetzung der Umlage um 2 %, also auf 43 % und der Stadtrat sei diesem Vorschlag mit der die Regierenden der Jetztzeit auszeichnenden Nachgiebigkeit beigetreten. Die Ermäßigung der Umlage konnte hauptsächlich deshalb durchgeführt werden, weil der **Wirtschaftsüberschuß** von 562 206 M. im Vorjahre auf 1 119 001 M. also um 556 795 M. gestiegen sei, welcher Betrag einem Umlagerfordernisse von weiteren 16 % entspräche. Die Ursache dieser Steigerung der Deckungsmittel sei in der vorsichtigen Aufstellung des Voranschlags 1904 zu erblicken; man könne nämlich einen Voranschlag in verschiedener Art aufstellen. Bei genauerer Einstellung der Einnahmen und Anforderung der Ausgaben entspreche natürlich kein Wirtschaftsüberschuß, die Umlage werde niedriger, sprünge aber, da die Städte insbesondere in ihren Einnahmen und Ausgaben keine große Stabilität aufweisen, plötzlich wieder in die Höhe. Diese unliebsamen Ueberraschungen treten bei einer vorsichtigen Voranschlagsaufstellung nicht ein, da man hier in der Lage sei, durch Heranziehung von Reserven einen Ausgleich in den mageren Jahren zu haben. Eine Ueberschusswirtschaft dürfe natürlich nicht eintreten, es müßten sich vielmehr die Ueberschüsse in vernünftigen Grenzen halten. Dies sei auch hier der Fall. Der Gesamtjahrs der ordentlichen Wirtschaft habe 1904 bei 11 244 751 M. Einnahmen und 10 109 075 M. Ausgaben, 21 353 816 M. betragen, die Ueberschüsse stellen somit nur 5,24 % des Gesamtumsatzes dar. An der Entstehung des Wirtschaftsüberschusses seien hauptsächlich beteiligt die Mehrablieferungen des Gaswerks mit 278 000 M., des Wasserwerks mit 89 000 M., des Elektrizitätswerks mit 70 000 M., der Straßenbahn mit 63 000 M., der Rheinbahn mit 35 000 M., des Schlachthofes mit 35 000 M., des Rheinhafens mit 27 000 M., des Stadtgartens mit 24 000 M. und des Friedhofs mit 18 000 M. Die Umlagen hätten 54 000 M., die Verbrauchssteuern 15 000 M. mehr erbracht als vorgesehen war; aber auch Ersparnisse seien zu verzeichnen gewesen, so in der Armen- und Krankenpflege solche von 44 000 M., bei den Schulen von 35 000 M., im Straßenwesen von 19 000 M., in der Gemeindeverwaltung von 14 000 M., an den Schulzinsen von 30 000 M. und schließlich an den Umlagerückvergütungen von 37 000 M.

Oberbürgermeister Schnezler gibt sodann der Meinung Ausdruck, daß sich die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt und der Erwerbsverhältnisse der Bürgerschaft wesentlich in der **Bewegung der**

**Umlagekapitalien** wieder spiegelt. In dieser Hinsicht seien die Resultate nicht so günstig wie 1904, denn die prozentuale Steigerung der Steuerkapitalien habe 1905 nur 3,9, 1904 aber 4,2 gegen das jeweilige Vorjahr betragen. 1904 sei allerdings die Wohnungsgeldverhöhung der Beamten erstmals zur Gemeindebesteuerung beigezogen worden. Von den einzelnen Gattungen der Steuerkapitalien seien die Grund- und Häusersteuerkapitalien um 3,9 % (gegen 4,3 % 1904), die Gewerbesteuerkapitalien um 3,3 % (gegen 0,3 % 1904), die Einkommenssteueranschläge um 4 % (gegen 7 % 1904) und die Kapitalrentensteuerkapitalien um 3,2 % (4 % 1904) gestiegen. Ein Umlagepennig ergebe jetzt 44 907 M.; da aber die Kapitalrentensteuerkapitalien infolge einer nach Ansicht des Oberbürgermeisters unbilligen gesetzlichen Bestimmung von einer Steigerung der Umlage über 28 % nicht mehr ergriffen werden dürfen, so ertrage jeder weitere über diesen Satz hinausgehende Umlagepennig derzeit nur 35 524 M. Eine Besteuerung der Kapitalrentensteuerkapitalien mit 10 %, statt dem bisherigen Höchstfusse von 8,8 %, würde schon eine Mehreinnahme von 37 529 M. ergeben, also den Bezug der übrigen Steuerkapitalien um einen Umlagepennig ermäßigen.

Der Ertrag der **Verbrauchssteuer** habe nur eine geringe Zunahme erfahren. Das Rechnungsergebnis 1904 im Betrage von 346 230 M. überschreite dasjenige des Jahres 1903 nur um 2755 M. Dieser im Verhältnis der Bevölkerungszunahme geringe Mehretrag lasse darauf schließen, daß die Kontrollmaßregeln nicht mehr richtig wirken. Der Stadtrat habe sich, da 1910 zufolge Gesetzes die Verbrauchssteuer auf Weib, Brot, Fleisch und Schlachtvieh nicht mehr erhoben werden dürfe, mit der Frage beschäftigt, ob eine allmähliche Verringerung der Verbrauchssteuern bis zum genannten Zeitpunkt rasch eintrete. Die Frage sei aber verneint worden, schon deswegen, weil die Kontroll- und Verwaltungskosten die gleichen blieben und dann zum Ertrag der Steuer in keinem Verhältnis mehr stünden. Auch werde sich, wenn die Steuern nicht allmählich, sondern auf einmal aufgehoben werden, deutlicher erkennen lassen, ob die von der Aufhebung gehoffte Verbilligung der Lebensmittel eintrete. Er — Redner — glaube dies nicht.

In Beziehung auf den **Schuldenstand** dürfe sich Karlsruhe sehen lassen. Die zu Beginn des laufenden Jahres auf 36 199 500 M. angewachsenen Schulden erfordern jährlich den Betrag von 1 284 695 M. für Verzinsung und 508 000 M. für Tilgung, somit eine Annuität von 1 792 695 M., die also nahezu den ganzen Ertrag der Umlage einnehme. Die hohe Schuldenlast gebe aber keinen Anlaß zu Bedenken, da aus diesen eingegangenen Mitteln zahlreiche Unternehmungen erworben wurden, die zum Teil heute schon und zum Teil in der Zukunft ansehnliche Renten abwerfen.

Die günstige Finanzlage habe den Stadtrat veranlaßt, im Entwurfe des Voranschlags neue **Reservefonds** vorzusehen. Ein Teil der aus Anlehensmitteln erworbenen Werte (Maschinen, Straßenbahnwagen u. a. m.) gehe früher zu Grunde, als bis die vierzigjährige Tilgung der Anleihen beendet ist. Infolge dessen seien erstmals 75 000 M. zur Bildung eines Reservefonds für die Straßenbahn, 5000 M. zur Bildung eines solchen für die Straßenwalze und 50 000 M. für das Elektrizitätswerk vorgesehen.

Ueber einige Veränderungen in den **Einnahmequellen** der Stadt gibt Oberbürgermeister Schnezler sodann Aufschluß. Der Umstand, daß die Führung des Grundbuchamts bisher einen Reinertrag — in Karlsruhe von jährlich 48 000 M. — ergab, habe der Großherzoglichen Regierung Veranlassung gegeben,

ein Gesetz zu erlassen, wonach die Staatskasse 75 % dieses Ertrags einzieht. Hierdurch entstehe ein Verlust von jährlich 36 000 M. Dagegen seien die Gemeinden ermächtigt worden von den in ihren Gemarkungen stattfindenden Liegenschaftsverkäufen einen halbrozentigen Verkehrssteuereinzuschlag zu erheben, der in Karlsruhe nach Abzug der darauf ruhenden Lasten jährlich etwa 54 000 M. erbringen werde. Auch die Warenhaussteuer, über deren Berechtigung und Zweckmäßigkeit sich Redner nicht äußern wolle, werfe etwa 10 000 M. jährlich ab, weshalb die neuen Einnahmen den erlittenen Verlust um 28 000 M. übersteigen.

Die Voranschläge der **städtischen Unternehmungen** ließen sich beinahe durchweg günstiger aufstellen als ihre Vorgänger im Jahre 1904; aber auch hier mache sich die vorsichtige Aufstellung bemerkbar, denn es blieben die voranschlagsmäßigen Ablieferungen des Jahres 1905 um 485 059 M. hinter dem wirklichen Rechnungsergebnis für 1904 zurück, während andererseits bei den Zuschüssen 157 657 M. mehr gefordert wurden, als 1904 erforderlich war. Das Gaswerk sei mit Recht am vorsichtigsten behandelt, weil dieser Fabrikbetrieb den Wechselfällen der wirtschaftlichen Konjunktur am meisten ausgesetzt sei.

Als weitere Reserven werden sodann die **einmaligen außerordentlichen Ausgaben** aufgeführt, deren der Voranschlag 1905 eine größere Anzahl im Gesamtbetrage von 220 000 M. enthält. Es sind nach den Mitteilungen des Oberbürgermeisters angefordert für den Fischaustrufmarkt 15 000 M., für die Beleuchtung des Kaiser-, Markt- und Bernhardsplatzes 25 000 M., für den Feuererschuss (Anschaffung einer Maschinendrehleiter, Ertrag der Verschraubungen an den Schläuchen der Feuerpumpen durch Kupplungen, Registrierapparat in der Feuermelbeanlage) 28 500 M., für die Abgeordnetenwahlen, die Gemeindevahlen und die Volkszählung 13 000 M., für Neuerrichtung eines Maschinenbauamts 5700 M., für die Umwandlung des 1900er 4<sup>1/2</sup>igen Anlehens in ein 3<sup>1/2</sup>iges 20 000 M., für eine Schillerfeier 10 000 M., für die aus Anlaß des 80. Geburtstages und der goldenen Hochzeit des Großherzogs geplante landwirtschaftliche Ausstellung mit Gartenbauausstellung ein noch wesentlich zu verstärkender Fonds von 50 000 M., für die Ausschmückung der Rathausfassade 34 700 M., für elektrische Bogenlampen um den Stadtgartensee und für ein Raubvogelhaus im Tiergarten 18 100 M.

Oberbürgermeister Schnezler wirft sodann die Frage auf, ob die größte Vorsicht in der Bereithaltung direkter und indirekter Reserven wirklich geboten sei. Die Frage müsse im Hinblick auf die großen Aufwendungen für unrentable Unternehmungen, die der Stadt bevorstehen, bejaht werden. Mit mathematischer Sicherheit steht jetzt schon fest, daß die unumgänglich notwendige Errichtung der Gutenbergschule, der Turnhalle in der Schützenstraße, einer Schule in Mühlburg, einer neuen Mittelschule und eines Gewerbeschulneubaus neben den zur Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals notwendigen Mitteln von 122 663 M., einen Betriebsaufwand von 210 000 M. also zusammen 332 663 M. allein nötig macht, wozu noch die Erstellung einer Ausstellungshalle 1 000 000 M., die Erweiterung des Schlachthofes 1 200 000 M., die Rathausenerweiterung 700 000 M. und die restlichen Verwendungen auf das Krankenhaus 3 344 231 M. kommen. Diese Unternehmungen belasten die Wirtschaft der folgenden Jahre mit den oben erwähnten Schulden zusammen mit einem Betrage von jährlich 675 000 M. Nebenbei seien in nächster Zeit große Ausgaben für die Einführung der Schwemmkanalisation, den Ankauf eines geeigneten Geländes zur Errichtung eines Mehlplatzes, für die Verbesserung der Müllabfuhr, die Verlegung des westlichen Gaswerks und einige Erweiterungen des Straßenbahnnetzes erforderlich. Das Einkommen der städtischen Lehrer bedürfe dringend einer Neuordnung, was bei der großen Zahl der in Betracht kommenden Beamten erhebliche Mittel erfordere; hiernach werde die Stadtverwaltung gezwungen sein, eine nähere Feststellung darüber zu führen, ob das Einkommen der städtischen Beamten, namentlich der unteren, den erhöhten Lebenserfordernissen derzeit entspreche. Auch in dieser Hinsicht dürften Ausgaben in der nächsten Zeit nicht erspart bleiben.

Oberbürgermeister Schnezler gibt schließlich noch die diesjährigen Umlageätze der übrigen Städte Badens bekannt; sie betragen in Konstanz und Offenburg 70 %, Lahr 60 %, Mannheim und Baden 53 %, Bruchsal 51 %, Heidelberg 50 %, Pforzheim 47 % und in Freiburg 40 %. Karlsruhe sei also wieder an zweitlehter Stelle angelangt, obwohl es in seinen Leistungen nicht zurückbleibe, sondern stetig vorwärts schreite und insbesondere auch den modernen sozialen Verpflichtungen in jeder Richtung nachzukommen bestrebt sei. Oberbürgermeister Schnezler hofft, daß die Schwierigkeiten der künftigen Jahre ebenfalls überwunden werden, und bittet im Namen des Stadtrats um Annahme des Voranschlags.

(Fortf. folgt.)

# S. Model

Durch Eintreffen grösserer Sendungen sind **sämtliche Lager** in allen Grössen und Preislagen **jetzt komplett sortiert** und bieten eine **auserlesene Fülle geschmackvoller Neuheiten**. \* \* \* \* \*

**Ulsters**  $\frac{3}{4}$  lange, farbige Paletots aus Stoffen im englischen Geschmack und aus meliertem Covertcoat  
Mk. 38.—, 33.50, 26.— bis **21.—**

**Carrics** Neueste Havelock-Formen in grösserer u. kürzerer Länge aus karierten englischen Stoffen und aus Covertcoat  
Mk. 42.—, 29.—, 23.— bis **17<sup>50</sup>**

**Tailor-made** Paletots, im Rücken anliegend mit Tuchblenden garniert. In den Längen 60—80 cm vorrätig. Aus Tuch und feinen Rips-Stoffen  
Mk. 60.—, 45.—, 29.50, 23.— bis **18.—**

**Für junge Damen:**

**Spezial-Lager** in Paletots, Saccos, Bolero- und Sacco-Kostümen, Trotteur-Röcken etc.

**Saccos** mit Tuch- und Seiden-Blenden, aus schwarzen und farbigen Tuchen und aus schwarzen Rips-Stoffen  
Mk. 46.—, 33.—, 21.—, 14.50 bis **12<sup>75</sup>**

**Plissierte** Paletots mit aufgesetzter Passe und Bandschleife garniert. Aus farbigem und schwarzem Tuch und aus schwarzen Rips-Stoffen  
Mk. 42.—, 28.—, 24.— bis **21.—**

**Blusen-Jacken** aus Corcs-crew-Stoffen mit abstehenden Kragen-Garnituren. Seidener Band-Gürtel.  
Mk. 45.—, 28.—, 24.— bis **14<sup>75</sup>**

Auf sämtliche Preise gewähre **5 % Kassen-Sconto.**

## Personalveränderungen im XIV. Armeekorps.

### Beamte der Militär-Verwaltung.

Jannasch, Baurat, Militär-Bauinspektor in Karlsruhe, bei seinem Ausscheiden aus dem Dienst mit Pension der Charakter als Geheimer Baurat verliehen.

Lhierfeldt, Garn.-Verwalt.-Insp. in Offenburg, nach Bittsch, für die neue Garn.-Verwaltung des Truppen-Übungsplatzes,

Oppermann, Garn.-Verwalt.-Kontrollleur in Karlsruhe, als Verwalt.-Insp. nach Offenburg,

Johst, Kaserneninsp. in Karlsruhe, als Kontrollführer auf Probe daselbst, — verfehlt.

Liebert, Intend.-Sekretär von der Intend. der 29. Div., mit Pension in den Ruhestand verfehlt.

Schrader, Köhler, Bekleidungsamtsrendanten vom XVI. bezw. XIV. Armeekorps, zum 1. April 1905 gegenseitig verfehlt.

Dr. Männer (Stockach), Unterveterinär der Landw. 1. Aufgebots,

Thieme (Colmar), Haas (Offenburg), Unterveterinäre der Ref. — zu Oberveterinären des Beurlaubtenstandes ernannt.

Baeth (Heidelberg), Oberveterinär der Landw. 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

Zu Oberzahlmeistern befördert:

die Zahlmeister:

Kaps vom 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Fischer vom 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50.

### Termin-Kalender für Versteigerungen.

**Samstag, den 8. April.**

10 Uhr: Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion, Hunde-Versteigerung im Hundezwinger des städt. Wafenmeisters, Schlachthausstrasse 17.

2 Uhr: Städt. Spar- u. Pfandleihkasse-Verwaltung, Pfänder-Versteigerung im Versteigerungs-lokal im Rathhaus.

**Zafeläpfel, Tafeläpfel,**  
prima gesunde Ware, 3 Pfd. 30 Pfg., feinste 3 Pfd. 40 Pfg.,

**Orangen, Orangen,**  
honigsüße Frucht, das Duzend zu 45, 55 und 65 Pfg.,

**Zwiebeln, große,**  
3 Pfd. 33 Pfg.,

**englische Schlangengurken**  
per Stück 50 Pfg.,

**prima großen Kopfsalat**

33. empfiehlt

**Obst- und Gemüsehalle Gigelshoven,**  
Wilhelmstraße 30. — Telephon 1913.